

# Gemeindebrief

Nr. 197  
März, April und Mai 2018



Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinde Radevormwald

# Inhalt

2	Inhalt
3	An(ge)dacht
5	Aus dem Presbyterium
6	Was macht ein Pastor an einem normalen Dienstag
11	Besondere Veranstaltungen
15	Vorschau Juni-Termine
16	Gestaltung und Entwicklung unseres Friedhofes
20	Gemeinde in Bildern
23	Kirche mit Kindern
24	Regelmäßige Veranstaltungen
30	Hospiz-Veranstaltungen
32	Gottesdienste
35	Anschriften

**Impressum:**  
Herausgeber: Evangelisch-Reformierte  
Kirchengemeinde Radevormwald  
ViSdP: Gisela Busch, Vorsitzende des Presbyteriums

**Redaktionskreis des Gemeindebriefes**  
Pfarrer Dr. Dieter Jeschke, Telefon: 1044  
Dr. Peter Herche, Telefon: 93 28 48  
Dorothea Krüger, Telefon: 93 14 61

# An(ge)dacht



## „Todsünden“ und „Kardinaltugenden“

Es ist für uns so schwer, das richtige Maß zu finden! Wann wird Sparsamkeit zum Geiz? Was ist der Unterschied von Lebenslust und Dekadenz? Wann wird „Ehrlich-seine-meinung-sagen“ zu übler Nachrede oder Mobbing?

Es ist schwer, sich zurechtzufinden in einer Zeit, in der irgendwie alles erlaubt, alles möglich, alles gleich-gültig sein soll! Alle Zeitgenossen beklagen den stetig anwachsenden Egoismus und seine üblen Folgen für unser Zusammenleben. Aber wer schafft es wirklich, sich davon nicht anstecken zu lassen?

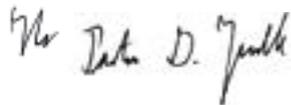
Diese Probleme sind nicht neu. Im Mittelalter versuchte die Kirche, den Menschen bei ihren Entscheidungen zu helfen. Sie stellte eine Liste mit besonders drastischem Fehlverhalten zusammen. Sie versuchte damit, die 10 Gebote für die damalige Zeit zu aktualisieren. Dann stelle sie zusammen, durch welches Verhalten Jesu Weisungen für eine tätige Nächstenliebe besonders gut umgesetzt werden können.

Es entstand die Lehre von den „7 Todsünden“ und den „Kardinaltugenden“. Zu den Todsünden zählten: Hochmut, Geiz, Neid, Zorn, Wollust, Völlerei, Faulheit. Als Kardinaltugenden galten: Tapferkeit, Freiheit, Güte, Gerechtigkeit, Glauben, Hoffnung, Liebe.

Manchmal kann ja ein Blick in die eigene Traditionsgeschichte uns helfen, selber das richtige Maß zu finden. Deshalb werde ich im

April eine Predigtreihe anbieten über „Todsünden und Kardinaltugenden“. Natürlich muss ich eine Auswahl vornehmen. Meine Auswahl fällt auf „Geiz“, „Völlerei“ und „Güte“. Fallen Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, zu den Stichworten spontan Beispielgeschichten ein?

Ich denke Folgendes: Wir gebrauchen zwar Worte aus dem Wortschatz des Mittelalters, aber was diese meinen, ist hochaktuell und wird möglicherweise immer brennender aktuell werden, denn unserem Zusammenleben ist oft das richtige Maß verloren gegangen. Jesus hat einmal als Zusammenfassung für „das richtige Maß“ gesagt: *„Alles, das, was Ihr wollt, das Euch andere Menschen tun, das tut Ihr ihnen auch!“* (Matthäus 7,12)



PS: Für Theologie-Interessierte: Die Lehre von den „Todsünden“ und den „Kardinaltugenden“ ist seit dem Mittelalter immer weiter fortgeschrieben worden, durchaus auch mit Änderungen. Auch die Aufklärung hat sie übernommen, auch die Evangelische Kirche (vgl. Hepp/Bizer, Die Dogmatik der evangelisch-reformierten Kirche, Art.15)

## Aus dem Presbyterium

Wie bereits im letzten Gemeindebrief bekannt gemacht, hat Frau Bettina Schwarz ihr Presbyteramt niedergelegt. Sie möchte sich mit ein paar persönlichen Worten von Ihnen als Presbyterin verabschieden:

Liebe Gemeinde,  
sechs Jahre durfte ich mich in unserer Gemeinde als Presbyterin einsetzen. In dieser Zeit habe ich viel über innergemeindliche Strukturen und überörtliche Zusammenhänge erfahren; habe tief glaubende, fest im Leben stehende Personen näher kennen gelernt und mich mit meinen Gaben und Ideen eingebracht. Leider lassen es meine persönlichen Lebensumstände nicht weiter zu, dass ich diesen Einsatz mit Engagement weiter ausführen kann. Daher habe ich den Entschluss fassen müssen, mein Amt als Presbyterin wieder abzugeben.

Ich danke jedem Presbyteriumsmitglied, besonders unserer Vorsitzenden Gisela Busch und unserem Pfarrer Dieter Jeschke für das gemeinsame Lachen, Beten, konstruktiv und gestaltend Tätigsein.

Zusammenfassend waren es für mich Jahre mit sehr fruchtbaren, bereichernden Erfahrungen in einer sehr guten Gemeinschaft – welche ich jedem Gemeindemitglied einmal wünschen würde.

*Weiterhin verbunden und Gott befohlen,  
Ihre Bettina Schwarz*



### Amtswechsel im Stiftungsrat

Herr Eduard Otter ist zum Ende des Jahres 2017 vom Vorsitz des Stiftungsrates zurückgetreten. Er hat im Jahr 2006 die Stiftung unserer Gemeinde zum Erhalt der Pfarrstelle ins Leben gerufen und den Vorsitz des Stiftungsrates übernommen.

Mit seinem unermüdlichen Einsatz ist es ihm gelungen, das Stiftungskapital von 100.000 € auf über 400.000 € zu erhöhen. Die Zinseinnahmen und das jährliche Spendenaufkommen sind ausreichend, um 19 % der Kosten unserer Pfarrstelle zu finanzieren.

Das Presbyterium dankt Herrn Otter für sein besonderes Engagement und freut sich, dass Herr Otter dem Stiftungsrat erhalten bleibt. Frau Gisela Busch wurde vom Stiftungsrat zur neuen Vorsitzenden gewählt.

## Was macht ein Pastor an einem normalen Dienstag?

### -Ein Blick in den Alltag des ev.-reformierten Pastors Dieter Jeschke

Ein ganz normaler Dienstag im Oktober. Keine „Stoßzeit“: Weder Konfirmation, noch Glaubensforum, weder Weihnachten noch Gremienarbeit in Gemeinde oder Kirchenkreis unmittelbar voraus. Der Tag beginnt um 6.00 Uhr. Meine Frau macht sich fertig für's Büro, die 3 Kinder für die Schule. Bevor die Familie gemeinsam frühstückt, ziehe ich mich zurück zum persönlichen Morgengebet:

Was wird der Tag bringen? Worauf freue ich mich, was könnte sich als lästige Pflicht erweisen? Heute stehen viele Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen an. Dafür weder Gremien- oder Ausschussarbeit. Aus allen Gefühlen wird ein Gebet gemacht. Es gibt Kraft. Es gibt Gelassenheit, es gibt Fröhlichkeit. Gott sei es gedankt.

Vor dem Frühstück lesen wir ein kurzes Wort aus der Bibel, singen ein Lied und sprechen das Tischgebet.

Was würde passieren, wenn einer meiner Kinder mir sagen würde: „Papa, ich will Pastor/in werden!“

Vererbbar ist das Pastorenamt nicht. Dennoch würde ich mich freuen. Pastor ist für mich persönlich der schönste Beruf. Aber eine Berufung dazu sollte man schon spüren. Also würde ich antworten: „Warte, bis du Gottes Willen für dich auch wirklich spürst! Aber dann sei auch bereit!“ Als Kind wollte ich Ingenieur werden, wie mein Vater. Geführt wurde ich auf einen anderen Weg.

Um 8.30 Uhr gehe ich in den Kindergarten. Zunächst eine Dienstbesprechung mit der Leiterin. Kommunikation ist wichtig. Wo gibt es Probleme, was muss geplant werden, was motiviert? Manchmal wünsche ich mir, nicht nur Theologie studiert zu haben, sondern auch Pädagogik, Psychologie, BWL und Kommunikationswissenschaften. Alles das brauche ich für den Beruf. Ich freue mich auf die Begegnung mit den Kindern! Einige habe ich bereits getauft, einige Vorschulkinder kommen in die Kindergruppe „Bibel zum Anfassen“. Es ist spannend, die weitere Entwicklung sehen und begleiten zu dürfen.

Um 10.30 Uhr breche ich auf zu einem Geburtstagsbesuch.

Ich kenne das Geburtstagskind noch nicht genauer. Manchmal wird eine kurze Andacht von mir erwartet, manchmal komme ich in einen großen Familienkreis hinein, manchmal nützt jemand die Gelegenheit, unter 4 Augen aus seinem Leben zu erzählen und aktuelle Nöte auszusprechen. Meistens weiß ich nicht, was mich bei Besuchen genau erwartet und bin deshalb vorbereitet auf viele verschiedene Verläufe.

**11.30 Uhr:** Der Konfirmandenunterricht für den Nachmittag muss vorbereitet werden. Anschließend haben Eltern um ein Gespräch gebeten. Ein besonderer Wunsch von mir als Pastor: Dass die Jugendlichen, aber ebenso ihre Eltern es schaffen, ein sinnerfülltes Leben führen zu können. Selber aktiv werden, nicht nur mitgerissen werden vom Zeitgeist. Freiheit gestalten, Verantwortung übernehmen, über den Tellerrand des eigenen Egos oder der eigenen Familie hinauszudenken. Und dabei spüren zu können: Der Glaube an Gott tut gut. Er macht das Leben gut. Sinnvoll. Heil. Manche der „Vorjahreskonfis“ sind dabei geblieben: Sie arbeiten mit im Kindergottesdienst, bei der Männerkochgruppe-Junior, im Unperfekt-Garten. Klasse!

Ich selber hatte einen guten Konfirmandenunterricht. Durch ihn bin ich in der Jugendarbeit meiner Heimatkirchengemeinde gelandet. Ich weiß noch meinen Konfirmationsspruch. Selbst ausgesucht. Er wurde zu meinem Lebensmotto: *„Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Froblocken“* (Psalm 100,2)

**13.30 Uhr:** Bald gibt es Mittagessen. Meistens koche ich, und schmecken tut es anscheinend auch ganz gut. Am späten Mittag kommen meine Frau aus dem Büro und die Kinder aus der Schule zurück. Wir versuchen, gemeinsame Essenzeiten einzuhalten, was

aber oft schwierig ist. Die Familie ist mir sehr wichtig. Ja: Ohne Familie könnte ich auch nicht meine Arbeit so gestalten. Meine Frau ist meine wichtigste Ratgeberin, Korrektiv und Unterstützerin gleichzeitig. Wie oft klingelt jemand an der Tür, wenn ich nicht da bin! Ein offenes Pfarrhaus – durch meine Frau. Die Kinder zeigen mir, welche Themen bei Kindern und Jugendlichen „dran sind“.

**14.30 Uhr:** Eine kurze Mittagspause (manchmal sogar mit Schläfchen!) tut gut!

Um **15 Uhr** ruft die Seniorenwohnanlage an. Ein Gemeindeglied liegt im Sterben und möchte noch einmal gesegnet werden und nach Möglichkeit das Abendmahl empfangen. Ich mache mich direkt auf den Weg und treffe noch 2 Kinder der Sterbenden im Zimmer an. Der Anruf kam unvorbereitet. Lieber komme ich 10 Minuten zu spät zum Konfirmandenunterricht. Ich schicke eine kurze Nachricht über das Handy und nehme mir Zeit für die Sterbebegleitung. Die Zuwendung, das offene Ohr, das offene Herz sind mir wichtig. Aber anschließend brauche ich auch Zeit, um das Erlebte und Gehörte zu verarbeiten. Denn jetzt ist der totale Stimmungsumschwung nötig: Konfirmandenunterricht. Heute komme ich zu spät, das ist nicht so wichtig. Die Konfis freuten sich, 10 Minuten länger vorher kickern zu dürfen.

**16.15 Uhr:** Konfirmandenunterricht. Ein Gast berichtet von seiner Reise zu unserem Partnerkirchenkreis in Ruanda. Er zeigt Fotos. Unglaublich, wie fröhlich und herzlich diese Menschen sind, die ohne Computerspiele und Geländewagen auskommen müssen. Mein Wunsch: Die Jugendlichen spüren, dass die Kirche hilft, das eigene richtige Maß finden zu können.

**18.30 Uhr:** Abendessen. Mich bewegt das gerade geführte Telefonat.

# Besondere Veranstaltungen

Es gibt so viele Probleme in Familien, unter Nachbarn, im Arbeitsleben. Die Fähigkeit, Konflikte sinnvoll zu lösen, sinkt. Es wird mittlerweile mehr herumgerübelt als miteinander geredet.

**19.30 Uhr:** Ein Taufgespräch. Eltern wollen ihr Kind taufen lassen. Wir lernen uns kennen. Ich freue mich mit ihnen über das von Gott anvertraute Geschenk des Lebens. Ich höre die Sorgen: Werden wir gute Eltern sein? Wie können wir dem Kind einen Weg zu Gott aufzeigen? Wie wirkt sich das Kind auf unsere Partnerschaft aus? Als Pastor habe ich nicht auf alle Fragen Antworten. Aber ein offenes Ohr und manchmal auch gute Ideen. Am Schluss beten wir zusammen. Sie sagen, sie hätten lange nicht mehr gebetet. Aber es hätte gut getan.

**21.00 Uhr:** Der Tag geht zu Ende. Ich beantworte Emails, schreibe auf, woran ich demnächst unbedingt denken muss. Ende der Woche steht eine Beerdigung an. Sie muss sorgfältig vorbereitet werden. Die Kirche soll für die Menschen da sein und nicht umgekehrt die Menschen für die Kirche. Gerade an den einschneidenden Augenblicken im Laufe eines Lebens wirkt sich das aus.

Vor der Nachtruhe noch einmal Zeit für ein Nachtgebet. Ich muss verarbeiten, was ich alles erlebt habe. Ich bringe es vor Gott. Ich bringe konkrete Menschen mit ihren Sorgen vor Gott. Ich weiß, das ist ihnen wichtig. Mir ist auch wichtig, dass Menschen mich in ihr Gebet aufnehmen. Ich bin getragen, deshalb kann ich tragen.

Der morgige Tag wird völlig andere Verpflichtungen bringen. Vieles ist nicht planbar, weil sich spontane Notwendigkeiten ergeben. Eine Trennung von Berufs- und Privatleben ist kaum möglich, aber auch kaum sinnvoll. Aber der Sonntagnachmittag ist mir jedoch so etwas wie eine heilige Zeit: Mit der Familie, für die Familie.

*Wolfgang D. Jank*

## ❖ Chorprojekt zum Palmsonntag

Am **28.02.** startet ein neues Chorprojekt – dazu laden wir herzlich ein! Wir singen u.a. ein modernes fröhliches Hosianna-Lied zum Einzug Jesu in Jerusalem und „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben und gerne in Gemeinschaft singen - ob mit oder ohne Vorkenntnisse: Neugier genügt!

Wir proben **ab dem 28.02.2018 mittwochs um 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus** und singen im Gottesdienst am Palmsonntag (25.03.).

Mehr Infos und Anmeldung: Inga Kuhnert, Tel. 02192- 6693, kirchenmusik@rade-reformiert.de

## ❖ Wunschkonzert: Singen nach Herzenslust

Der **29.04.** ist der Sonntag „Kantate“. Dieser Tag rückt Musik und Gesang in den Mittelpunkt. Deshalb laden wir am Nachmittag zum Singen ein! In einem „Wunschkonzert“ dürfen Lieblingslieder (und solche, die es werden könnten) gewünscht werden: Wir singen uns quer durchs Gesangbuch und unser Liederbuch. Dazu gibt es kurze und heitere Orgelstücke. Das „Wunschkonzert“ beginnt um **17 Uhr** in unserer Kirche und wird gestaltet von Ingrid Kammerer (Hückeswagen) und Inga Kuhnert.

### ❖ Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2018

Die christlichen Kirchen und Gemeinden Radevormwalds laden dazu ein, den Jugendkreuzweg 2018 gemeinsam zu gehen!

Vor 2000 Jahren ging Jesus auf seinem Weg mit dem Kreuz.

Er geht diesen Weg bis heute: mitten unter uns und mit uns zusammen. Sein Kreuzweg kreuzt unseren Alltag.

“#beimir“ legt Zeugnis ab, dass Gott in Jesus dort ist, wo Leid jetzt entsteht, wo Menschen jetzt leiden. Das fordert uns persönlich heraus, ihn in unser Leben zu lassen, uns für ihn zu entscheiden und danach zu handeln. So verbindet der diesjährige Kreuzweg Jesu Weg ans Kreuz mit mir, meinen eigenen Einstellungen und Ansichten und dem zeitaktuellen Geschehen um mich herum. Herzliche Einladung, diesen Weg mit uns zu gehen.

**Termin:** Am 23.03.2018 um 18 Uhr

1. Station: Ev.-Luth. Martini-Kirche, Uelfestr.
2. Station: Kath. Kirche St. Marien, Bischof-Bornewasser.-Str.
3. Station: Reformierte Kirche, Am Markt
4. Station: Lutherische Kirche, Burgstr.

Im Anschluss an die letzte Station wird es in der Lutherischen Kirche einen kleinen Imbiss geben mit der Gelegenheit zum Austausch und zur Besinnung.

Kontakt: Pfarrer Philipp Müller – Tel: 02195 9349953

# #BEI MIR

### ❖ Gründonnerstag mit Abendmahl

Herzliche Einladung zu einer Abendmahlsfeier am Gründonnerstag. Wir feiern das heilige Abendmahl im Anschluss an dem Bibelgesprächskreis (s. S. 28) am Tisch sitzend.

**Termine:** Donnerstag, 29. März, 19.30 Uhr (Bibelgespräch ab 18.30 Uhr!) in der Kirche am Mark

### ❖ Ostern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und zum Emmausgang

**Karfreitag, 30.3.2018,**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Ostersonntag, 01.04.2018**

10.00 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Kirchencafe und Eiersuche

**Ostermontag, 2.4. 2018**

9.00 Uhr, Friedhofskapelle, Emmausgang

Am Ostermontag brechen Christen morgens auf zu einem kleinen gemeinsamen Pilgerweg. In der Stille des Morgens, kurz nach Sonnenaufgang wird die Osterbotschaft im Gehen, Singen, Hören, Reden, aber auch Schweigen neu erlebt.

**Wir beginnen um 9.00 Uhr in der Friedhofskapelle,** machen eine Station im Freien und in der Reformierten Kirche, bevor wir zum gemeinsamen Gottesdienst gehen. Die Botschaft von Jesu Leiden und seiner Auferweckung wird durch alltägliche und ungewöhnliche Orte in unserer Stadt neu entdeckt.

Der Name „Emmausgang“ bezieht sich auf die Geschichte der beiden Jesusjünger, die auf ihrem Weg nach Emmaus den auferweckten Jesus Christus entdecken, ihn zunächst nicht erkennen. Erst als er ihnen das Brot bricht, erkennen sie ihn. An einer Station unseres Weges werden wir deshalb ebenfalls Brot brechen und teilen.

Der Emmausgang ist gut geeignet für Christen aller Konfessionen und ein besonderes Angebot für Menschen, die auf der geistlich-spirituellen Suche sind.

10.00 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherische Kirche

❖ Aktionstag der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am Samstag, dem 14. April treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden um 10 Uhr für 2 Stunden zu einer Aktion im Unperfekt-Garten, anschließend wird gegrillt.

❖ Konfirmation 2018

Samstag, 12. Mai, Reformierte Kirche

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)

Sonntag, 13. Mai, Reformierte Kirche

Wir feiern um 10.00 Uhr den Konfirmationsgottesdienst.

Darin sollen diese jungen Gemeindeglieder konfirmiert werden:

Enya Beuving

Silja Hertell

Emily Keinez

Paul Ulrich Anker

Marcio Burda

Fynn Schreitmüller

Kaya Lemmer

Maren Sophie Schäfer

Sven Zimmermann

Es wäre schön, wenn Sie an den Gottesdiensten teilnehmen und die Gemeinde zahlreich vertreten, in die hinein diese jungen Leute als eigenverantwortliche Gemeindeglieder aufgenommen werden. Bitte schließen Sie sie auch in Ihre Fürbitte ein.

## Vorschau Juni-Termine

Sonntag, 24. Juni, 11 Uhr, Dietrich- Bonhoeffer- Haus

Gottesdienst im Grünen mit anschließendem Gemeindefest:

- Gottesdienst im Unperfekt Garten (bei Regen im Haus)
- Gemeindefest mit vielen Aktionen der Gemeindegruppen und mit Köstlichkeiten für das leibliche Wohl

Samstag, 30. Juni, 19 Uhr, Dietrich- Bonhoeffer- Haus

Musikalischer Sommerabend

- Auftritt des Vokalensembles EL GRILLO
- Buffet in der Pause

# Gestaltung und Entwicklung unseres Friedhofes

## Ausgangslage

Auf unserem Friedhof gibt es 14 Friedhofsfelder mit 1.300 Grabstellen. Einen Plan mit Übersicht findet man in der Broschüre „Friedhofswegweiser“ auf der Seiten 7 sowie im Mittelteil dieses Gemeindebriefes (Seite 19). Die Broschüre mit vielen weiteren Informationen ist kostenlos erhältlich, sie wurde beim Verteilen der Gemeindebriefe an einige Haushalte in der Innenstadt mit verteilt\*

Von der Gesamtzahl der Grabstellen sind 400 nicht belegt, also 30%. In den kommenden 10 Jahren laufen die Nutzungsrechte von weiteren 200 Grabstellen aus. Der Bedarf an neuen Wahlgrabstätten nimmt ab. Deshalb entstehen immer mehr Lücken. In zehn Jahren werden bereits mehr als 40% der Fläche unbelegt sein.

Der Grund für diese Entwicklung liegt unter anderem darin, dass sich viele Angehörige für kleinere Urnengräber oder pflegefreie Gemeinschaftsgrabanlagen entscheiden.

## Was ist zu tun?

Wir haben uns durch einen Friedhofsplaner beraten lassen: Wie soll unser Friedhof in der Zukunft aussehen, in zehn oder zwanzig Jahren? Was hat die Zunahme an Leerflächen zur Folge, wie ist darauf zu reagieren?

Am Anfang standen eine Bestandsaufnahme und die Frage, welcher Bedarf in den nächsten 25 Jahren (solange dauert die Ruhezeit bis zur Wiederbelegung) für die einzelnen Grabarten (Wahlgräber, pflegefreie Rasengrabstätten (halbanonym), pflegefreie Gemeinschaftsgrabanlagen) besteht.

Wir haben dann gemeinsam mit dem Friedhofsplaner die Flächen

auf dem Friedhof festgelegt, die sich für den künftigen Bedarf am besten eignen. Alle anderen freien Grabstellen sollen in den nächsten Jahren nach und nach eingesät werden.

## Welche Folgen hat die Planung?

### • Flächen, für die konkrete Neuplanungen vorliegen

Neue Grabanlagen sollen in den Feldern 5, 7, 10, 11 und 13 angelegt werden. Um dies zu ermöglichen, ist die Beendigung des Nutzungsrechtes für uns wichtig. Hier werden wir die Nutzungsberechtigten bei Bedarf ansprechen, um in einem Gespräch für alle zufriedenstellende Lösungen zu finden.

### • Flächen, für die keine Planungen bestehen

Dies trifft für die Felder 1-3, 6, 8, 12 und 14, sowie Teile von Feld 4, 5 und 7 zu und damit den größten Teil des Friedhofes. Hier sollen die Grabstellen nach und nach auslaufen und anschließend eingesät werden. Das gilt auch für die Wege in diesen Feldern, soweit sie nicht als Arbeitswege für die Friedhofsunterhaltung gebraucht werden. Ein Nachkauf soll auf Wunsch zwar ermöglicht werden (z.B. bei Familiengräbern). Allerdings werden die Nutzungsberechtigten auf die Folgen hingewiesen. Die Nachbargräber einschließlich des Weges könnten künftig Rasenfläche sein.

### • Flächen für neue Wahlgräber

Im Hinblick auf den Überhang von freien Grabstellen, sollen neue Gräber nur noch in den Feldern 4 (Teilbereich) und 9 vergeben werden. Ein Nachkauf ist hier ohne Einschränkungen möglich.

## Neue Regelung für alle bestehenden Gräber

# Friedhofsfelder

Soweit die Grabstellen nicht unmittelbar für neue Grabanlagen benötigt werden, bieten wir künftig für ablaufende Gräber die Möglichkeit an, ohne Nachkauf das Grab weiter pflegen zu können. Hierüber wird dann eine Vereinbarung geschlossen. Ein Recht auf erneuten Erwerb des Nutzungsrechtes für eine spätere Beisetzung besteht dann nicht mehr.

## Fazit

Mit der Umsetzung der Ratschläge des Friedhofsplaners soll unser Friedhof den Anforderungen in der Zukunft gerecht werden. Wir wollen ihn bedarfsgerecht und ansprechend gestalten, gleichzeitig aber auch die kostenmäßige Seite beachten.

## Beratungsangebot

Die Ergebnisse der Friedhofsplanung sollen bei einer Friedhofsführung vor Ort gezeigt und erläutert werden.

**Sonntag, 6. Mai 2018, 15.00 Uhr. Treffpunkt Friedhofskapelle.**

\*Die Broschüre erhalten Sie im Gemeindeamt sowie den Blumengeschäften Blumen-Busch und Blumen-Petry neben dem Friedhof. Die Broschüre liegt auch im „Infokasten“ am Haupteingang Kaiserstraße.

Bisheriger Friedhofsplan



Hier siebt man eine kleine Auswahl beliebter Tischspiele.



„Stadt-Land-Fluss“ ist ein Tischspiel für mindestens zwei Personen. In der Vor-Fernseh-Zeit waren gemeinsame Spiele eine beliebte Freizeitbeschäftigung.



Beliebt für drinnen und vor allem draußen war das Fadenspiel. Die Figuren wurden von Hand zu Hand weitergegeben und dabei phantasievoll verändert.



Hula-hoop wurde auf der Straße und auf dem Schulhof gespielt. Damals waren Kinder und Jugendliche, wann immer es ging, draußen; da, wo auch andere zum Spielen waren. - Dann kamen die Autos und es wurde zu gefährlich.



Frau Busch, die Vorsitzende unseres Presbyteriums und Pastor Jeschke berichteten von den Gemeinde-Ereignissen des Vorjahres und gaben eine Vorschau auf das Jahr 2018.



Unsere Hausmeisterin, Frau Thiele, lud im Namen des Vorbereitungs-Teams zu einem Frühstücks-Buffer ein.



Das Buffet war von vielen fleißigen Händen liebevoll und reichlich gedeckt worden.



Rund einhundert ehrenamtlich tätige Mitglieder unserer Kirchengemeinde waren der Einladung des Presbyteriums gefolgt.



Auch der Gedankenaustausch kam nicht zu kurz.



*Auftakt des Fußballturniers, zu dem die reformierte Kirche, der Sportsportverband (SSV) und das DRK Oberberg am 28. Januar eingeladen hatten. Links im Bild Yannick Pauli, Geschäftsführer des SSV, daneben Pfr. Dr. Dieter Jeschke, der Initiator der Aktion. Etwa zwanzig Jugendliche aus Rade und ellichen Nationen hatten ihren Fun beim Kicken!*

*Foto Claudia Ratzwill, Bergische Morgenpost*



*Eduard Otter, langjähriger Vorsitzender des Stiftungsrates, übergibt sein Amt der neuen Vorsitzenden Gisela Busch*

# Kirche mit Kindern



## Krabbelgottesdienst

Ein Krabbelgottesdienst ist ein Gottesdienst für die Allerjüngsten (0 - 5 Jahre), ihre Geschwister bis etwa im Grundschulalter, Eltern, Großeltern und Paten, die Lust haben, sich so mit einem biblischen Thema zu beschäftigen, dass es auch die Allerjüngsten begreifen können. Der Bereich vor dem Abendmahlstisch ist mit Decken und Teppichen ausgelegt, auf denen die Kinder sich auch bewegen können, also nicht die ganze Zeit still sitzen müssen. Es gibt kindgemäße Musik, Bastelangebote und Aktionen.

Der Krabbelgottesdienst dauert ca. 20 Minuten, Auskunft erteilt Pastor Dieter Jeschke, Tel.: 1044

**Termin: 8. April, 12.00 Uhr in der Reformierten Kirche am Markt mit Kirchturmbesteigung und Glockenbesichtigung.**

## Kindergottesdienst

Hallo Kinder! Seid Ihr zwischen 5 und 13 Jahre alt und habt keine Lust, einen ganzen Gottesdienst lang zuzuhören und still zu sitzen? Dann kommt doch einfach in den Kindergottesdienst!

Zusammen mit anderen Kindern in Eurem Alter könnt Ihr dort Geschichten aus der Bibel hören, singen, spielen und tolle Sachen basteln. Wir treffen uns immer **am ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Ev.-ref. Kirche am Marktplatz**. Dort erleben wir erst mit den Erwachsenen den Beginn des Gottesdienstes mit und gehen dann vor der Predigt in den Kindergottesdienstraum der Kirche. Nach dem Gottesdienst (gegen 11 Uhr) gibt es für die Eltern, für die Kinder, einfach für alle eine kleine Stärkung (Kaffee, Saft) beim Kirchencafé im Foyer unserer Kirche.

Kommt doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

*Euer Kindergottesdienst-Team*

**Termine: 4. März, 1. April (Familiengottesdienst), 6. Mai.**

# Regelmäßige Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

## ❖ Bibel zum Anfassen für Kids von 5 bis 10 Jahren!

An jedem letzten Samstag im Monat, 10 – 12 Uhr,

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ludwig-Beck-Str. 4

Mit Spiel, Spaß und Spannung tasten wir uns kindgerecht an ein christliches Thema heran. Wir begeben uns auf Entdeckungsreise! Wir hören von Pastor Jeschke eine spannende biblische Geschichte, und vertiefen dieses Thema auf spielerische und auch kreative Art und Weise. Danach versammeln sich wieder alle im großen Saal zu Gebet, Gesang und großer Verabschiedung.

Liebe Kinder – schnuppert mal rein, lasst Euch von uns begeistern. Und liebe Eltern: Kommt vorbei und schaut, was wir gemeinsam machen! Und wenn Ihr Lust habt, dann macht mit! Unser Team freut sich immer über Verstärkung!

### Nächste Termine:

17. März Osterlämmer backen

21. April Unperfektgarten, mit Eltern und mit Spaten, Hämmer, Sägen, Holz, Farben, Schrauben, Nägeln

19. Mai Wir lieben Überraschungen!

Wir freuen uns auf Euch!

Euer



## ❖ Männerkochgruppe-Junior

für alle Jungen im Alter von 12-16 Jahren!

Wir bruscheln, kochen, probieren und probieren aus, backen, grillen, essen und trinken! Bewährte alte Rezepte und neue stylische Gerichte wird es bei uns geben! Wir treffen uns am jedem

**1. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (bis ca.19.30 Uhr)

Nächste Termine: 6. März, 8. Mai

Bitte bringt 1,50 € mit und sagt mir Bescheid, wenn Ihr nicht wisst, wie Ihr abends zurück nach Hause kommt.

Leitung: Dieter Jeschke

## Gruppen für Erwachsene

Unsere Gruppen sind für jeden offen, auch für Nichtgemeindeglieder.

## ❖ Bastelkreis

Nach gemeinsamem Kaffeetrinken und kleiner Andacht basteln wir mit den unterschiedlichsten Materialien.

Termine von 15.00 bis 17.00 Uhr an folgenden Montagen:

12. März, 16. April, 14. Mai



#### ❖ Café-Dröppelmina

Gemütliches Beisammensein für Erwachsene jeden Alters. Es gibt Kaffee und Kuchen und wechselnde Themen. Wir möchten dabei auch die Gelegenheit nutzen, allen Geburtstagskindern, die jeweils im vergangenen Monat Geburtstag hatten, persönlich zu gratulieren.

**Termine:** von 15.00 bis ca. 17.00 Uhr an folgenden Montagen:

- 5. März:      **Thema: Politik**
- 9. April:     **Thema: Rader Platt mit Otto Cords**
- 7. Mai:       **Thema: Himmelfahrt**

#### ❖ Männerkreis

Männer brauchen Kirche und Kirche braucht Männer. An jedem dritten Dienstag im Monat trifft sich im DBH der Männerkreis, der in neuer Form Zugang zu Glauben und Kirche versucht.  
**Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.**

**Termine:** 20. März, 17. April, 15. Mai

**Ansprechpartner:** Pfarrer Dr. Dieter Jeschke, Tel. 1044

#### ❖ Tanzabende

Herzlich willkommen sind Paare aller Altersgruppen und aller Konfessionen mit und ohne Vorkenntnisse.

**Termine von 20.00 bis 22.00 Uhr an folgenden Sonntagen:**

**6. Mai**

**Ansprechpartner:** Karin und Eduard Otter, Tel.: 5654

#### ❖ „women @ talk“, ein Abend für die Frau

findet an jedem 1. Donnerstag im Monat von 20 - 21:30 Uhr in den Räumen des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses (Ludwig-Beck-Str. 4) statt. An diesen Abenden möchten wir zum Atem holen und Auftanken einladen. Legen Sie Ihren Alltag für einen Moment ab und genießen Sie Abende mit verschiedenen Themen, geistlichen Impulsen, sportlichen Aktivitäten und kreativen Workshops. Natürlich kommen auch das Gespräch und der Austausch mit anderen Frauen nicht zu kurz.

**Termine:** 1. März, 3. Mai

Wir freuen uns auf Sie – kommen Sie einfach vorbei.

**Ansprechpartner:** G. Jeschke (Tel. 1044),  
N. Döring (Tel. 677792), J. Bremer (Tel. 8859)

### ❖ Rader Bibelgespräch

Kirche am Markt, Sakristei (nicht DBH!)

Liebe Freundinnen und Freunde des Rader Bibelgesprächs!  
Herzlich willkommen zur nächsten Reihe des Rader Bibelgesprächs. Wir treffen uns **donnerstags von 18.30 – 20.00 Uhr** (Bitte beachten Sie die geänderte Uhrzeit) in der Sakristei der Reformierten Kirche am Markt.

#### Das Johannes-Evangelium: Der christliche Glaube elementar!

8.3. Joh.11: Auferstehung geschieht schon  
„Hier und Jetzt“!

29.3.\* **Gründonnerstag, 18.30 – 19.30 Uhr**  
Joh.19: Johannes deutet Jesu Tod als Erweis  
seiner Göttlichkeit

Anschließend Abendmahl, siehe auch Seite 13.

\*Bitte beachten, eine Woche später als ursprünglich geplant.

#### Unser Thema ab April:

Bibel trifft Krimi - Die spannendsten Kriminalgeschichten der Bibel

Die Bibel kennt auch die finsternen Seiten des Menschen. Sie beginnt mit einer Mordgeschichte (Kain und Abel) und endet mit dem folgenreichsten Justizmord der gesamten Geschichte, der Kreuzigung Jesu Christi. Zwischendrin gibt es viele unglaublich

spannende Kriminalgeschichten. Vom Betrug aus Habgier über Betriebschädigung bis hin zum staatlich angeordneten Völkermord ist alles dabei. Wir lesen die spannendsten Geschichten und fragen dabei immer, was diese mit unserem Glauben und unseren Lebenserfahrungen heute zu tun haben.

- 12.4. Justizmord an einem unschuldigen Bürger:  
Ahab, Isebel, Naboth (1.Könige 21)
- 26.4. Unterschlagung und vorsätzlicher Betrug:  
Der Verwalter des reichen Mannes (Lukas 16,1-9)
- 24.5. Habgier und ihre kriminellen Folgen:  
Elisa und Gehasi (2.Könige 5)
- 14.6. Gemeinsam geplanter Mord:  
Die bösen Weinbergpächter (Lukas 20,9-19)
- 28.6. Staatlich angeordneter Völkermord:  
Esther (Buch Esther)
- 12.7. Mordanschlag auf einen unschuldig Inhaftierten:  
Paulus (Apostelgeschichte 21)

Die Bibelgespräche sind offen für alle Interessierten. Vorkenntnisse sind nicht nötig, nur die Lust, Gottes Wort besser verstehen zu wollen.

*Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen,  
Ihr Pastor Dieter Jeschke*

# Hospiz-Veranstaltungen

## ❖ Ambulantes Ökumenisches Hospiz Radevormwald

Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.

**Sprechstunden: dienstags, 9 - 11 Uhr, donnerstags,  
16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung**

Koordinatorinnen Marina Weidner, Tatjana Brüser-Pieper  
Kaiserstr. 34, Telefon 684936, hospiz-rade@freenet.de  
www.hospiz-rade.de

## ❖ Café für Trauernde

an einem Donnerstag im Monat, Kaiserstr. 34

**Termine:**

1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni jeweils von 15.30 bis 17.00 Uhr

Ich kann doch meine Mutter nicht verhungern lassen!  
Der schwerkranke Patient zwischen Selbstbestimmung und  
Fürsorge.

**Veranstalter:** Sana Krankenhaus Radevormwald in Kooperation  
mit dem Palliativnetz Radevormwald

**Referent:** Prof. Dr. Jochen Vollmann, Leiter Institut für medizini-  
sche Ethik, Ruhr-Universität Bochum

**Termin:** Dienstag, 24.04.2018 um 18.00 Uhr

**Ort:** Sparkasse Radevormwald, Hohenfuhrstr. 19-21

## ❖ Sterben als Teil des Lebens annehmen – neuer Hospizkurs beginnt im Juni

Die Teilnehmer werden befähigt und ermutigt, schwer kranken  
und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen einfühlsam  
zu begegnen. Der Kurs schult die Wahrnehmung und vermittelt  
grundlegende Kenntnisse in verbaler und nonverbaler Kommu-  
nikation. Ein wichtiger Bestandteil des Seminars ist die eigene  
Auseinandersetzung mit den Themen „Sterben, Tod und Trauer“.  
Eine spätere Mitarbeit in der Hospizgruppe ist erwünscht, aber  
keine Voraussetzung für die Teilnahme. **Der Kurs besteht aus  
fünf Wochenend-Seminaren (Freitag/ Samstag) und acht  
Themenabenden.**

## ❖ Trauergruppe für Kinder

Manchmal müssen schon Kinder die Erfahrung machen, dass ein  
Familienmitglied oder ein guter Freund stirbt. Der Kinderschutz-  
bund Remscheid und die Hospizgruppen Radevormwald und  
Remscheid bieten gemeinsam eine Kindertrauergruppe an. Einge-  
laden sind Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis dreizehn  
Jahren, die einen lieben Menschen verloren haben. In der Gruppe  
ist Raum für Austausch, für Gefühle, Fragen und Erinnerungen  
und für kreative Aktionen.

Die Gruppe trifft sich in den Räumen der Ökumenischen Hos-  
pizgruppe Remscheid in der Elberfelder Str. 41. Sie findet einmal  
monatlich dienstags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr statt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

# Gottesdienste

In der reformierten Kirche am Markt (wenn nicht anders angegeben)

So., 04.03.	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, anschl. Kirchencafé s. S. 23
So., 11.03.	10.00 Uhr	Pfr. i.R. D. Menn	Gottesdienst
So., 18.03.	10.00 Uhr	Pfr. U. Königsbüscher	Gottesdienst mit Abendmahl (T)
So., 25.03.	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst --- MUSIKSONNTAG mit Projektchor s. S. 11
Fr., 30.03. Karfreitag	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst mit Abendmahl (W)
So., 01.04. Ostersonntag	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Familiengottesdienst, anschl. Kirchencafé und Eiersuche
Mo., 02.04. Ostermontag Friedhofskapelle	9.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Emmausweg s. S. 13
Mo., 02.04. Ostermontag Lutherische Kirche	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gemeinsamer Gottesdienst
So., 08.04.	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst Predigtreihe Thema: „Geiz“, mit Predignachgespräch
	12.00 Uhr		Krabbelgottesdienst mit Kirchturbesteigung und Glockenbesichtigung s. S. 23
So., 15.04.	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst mit Abendmahl (T) Predigtreihe Thema: „Völlerei“, mit Predignachgespräch
So., 22.04.	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst Predigtreihe Thema: „Güte“, mit Predignachgespräch
So., 29.04.	10.00 Uhr	Prädikant G. Schwarz	Gottesdienst - MUSIKSONNTAG
So., 06.05.	10.00 Uhr	NN	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, anschl. Kirchencafé s. S. 23
Do., 10.05., Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Pfr.in M.Melzer	Gemeinsamer Gottesdienst
Sa., 12.05.	18.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst mit Abendmahl (T), siehe auch S. 14
So., 13.05.	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	KONFIRMATION, s. S. 14
So., 20.05., Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst mit Abendmahl (W)
Mo., 21.05., Pfingstmo. Lutherische Kirche	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gemeinsamer Gottesdienst
So., 27.05.	10.00 Uhr	Pfr. Dr. D. Jeschke	Gottesdienst - MUSIKSONNTAG

(W) = Abendmahl mit Wein; (T) = Abendmahl mit Traubensaft

Ökumenische Marktandacht: samstags von 11.00 bis 11.15 Uhr,  
Schulgottesdienst: Mittwochs, 7. März und  
Mittwoch, 18. April jeweils 7:55 Uhr

„Er ist erstanden, Hallelujah!“

„Die Redaktion des Gemeindebriefs  
wünscht allen Leserinnen und Lesern  
ein gesegnetes Osterfest“

## Anschriften



Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinde  
Radevormwald

[www.rade-reformiert.de](http://www.rade-reformiert.de)

### **Pfarrer**

Dr. Dieter Jeschke  
Ludwig-Beck-Str. 6  
Telefon 1044  
am besten zu erreichen zwischen  
9 und 10 Uhr, mittwochs dienstfrei  
E-Mail: [pfarramt@rade-reformiert.de](mailto:pfarramt@rade-reformiert.de)  
(Hinweis: die Mails können nur von Pastor  
Jeschke persönlich gelesen werden.)

### **Gemeindeamt**

Grabenstr. 20, 42477 Radevormwald  
Telefon 13 14, Fax 68 40 67  
E-Mail [info@rade-reformiert.de](mailto:info@rade-reformiert.de)  
Mo., Fr. 10-12 Uhr, Do. 17-18 Uhr

### **Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Ludwig-Beck-Str. 4  
Hausmeisterin Ute Thiele  
Telefon 30 564 oder 30 239

### **Evangelische Jugend Radevormwald**

Jugendleiterin: Julia Müller  
Telefon 67 71 17  
E-Mail [info@ev-jugendrade.de](mailto:info@ev-jugendrade.de)

### **Diakoniestation der evangelischen Kirchengemeinden**

Andreasstr. 2, Telefon 93 12 99

### **Ökumenisches Hospiz**

Radevormwald, Kaiserstr. 34  
Telefon 68 49 36, Fax 68 82 93 3  
Sprechzeiten Di. 9-11 Uhr, Do. 16-18 Uhr  
und nach Vereinbarung

Ev. Kindertageseinrichtung Himmelswiese  
Leitung Sylvia Köster  
Stauffenbergstr. 1-3,  
Telefon 5491

Ev. integrative Kindertagesstätte  
Leitung: Sabrina Schwick-Busch  
Ülfestr. 19  
Telefon 5417

Ev. Familienzentrum  
Leitung: Daniela Niepott  
Kottenstr. 20  
Telefon 5161

### **Telefonseelsorge**

Unter den Nummern 0800 111 0 111  
oder 0800 111 0 222 (gebührenfrei)

Bankverbindung der Gemeinde:  
DE 22 3405 1350 0000 1000 24  
Bankverbindung der Stiftung:  
DE 66 3405 1350 0000 2435 68  
BIC WELADED1RVW